Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30486
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Er saget nye wye di sel v̊schied
So ist im nu recht wardn chund
Das er gächling auf d̊ stund
Leidn müs den pitt tod
Chomen ist im sam vnd nott
Wol sicht er zw diser frist
Da die sel v̊dampt ist
Die müs nun tücn ein weichen
Wo got sich schaydn ewigkleich
Mit haissen zächern tuet er chlaign
Das er also in seine jugen tagen
Kein zeit nit recht hat v̊gat
Dy im got zw gutt hat beschert
Er wolt d̊ welt leb vnd er erberkch
Dye dew sy lät nu also v̊derben
Wo ist nu ir hilff vnd ir gutt
Dye si nun dem menschn tuet
Dem chan sy mit d̊ augn nayghn
Das sich die sel vo got müch schaidn